

Bildungsdepartement

Berufs- und Studienberatung

Studienberatung

Huobstrasse 9, 8808 Pfäffikon

Telefon 055 417 88 99 / Telefax 055 417 88 98

E-Mail bsb.ed@sz.ch / www.sz.ch/berufsberatung



Soziale Arbeit

**Sozialarbeit – Sozialpädagogik –
Soziokulturelle Animation**



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und allgemeine Informationen zum Bereich „Soziale Arbeit“ und „Sozialpädagogik“

2. Universitäten

- Universität Fribourg
- Universität Zürich
- Studiengänge ohne expliziten Schwerpunkt in der Sozialpädagogik

3. Fachhochschulen

- Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Basel und Olten
- Berner Fachhochschule (BFH) für Soziale Arbeit
- Hochschule Luzern Soziale Arbeit
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften FHS St. Gallen
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
- Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) – Fachhochschule Westschweiz
 - HES-SO Valais/Wallis
 - HES-SO Haute école de travail social Genève
 - HES-SO Haute école fribourgeoise de travail social
 - HES-SO Haute école de travail social et de la santé, Lausanne
- Scuola universitaria Professionale della Svizzera italiana (SUPSI) – Fachhochschule der Italienischen Schweiz

4. Höhere Fachschulen

- Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern
- Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern hsl
- Höhere Fachschule für Sozialpädagogik HFS Agogis, Zürich
- Höhere Fachschule für Sozialpädagogik (HFS), Zizers
- Höhere Fachschule für Sozialpädagogik ICPTP, Winterthur
- Höhere Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik (HFHS), Dornach

1. Einleitung und allgemeine Informationen zum Bereich „Soziale Arbeit“ und „Sozialpädagogik“

Im Schweizer Bildungssystem gibt es **drei Arten von Bildungsinstitutionen**, die Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Sozialpädagogik und Soziale Arbeit anbieten. Es sind dies: Universitäten, Fachhochschulen (FH) und höhere Fachschulen (HF).

Kerngebiet der **Universitäten** ist in erster Linie die Grundlagenforschung, d.h. hier werden die Themen „Sozialpädagogik“ und „Soziale Arbeit“ theoretisch behandelt und in einen breiten Kontext eingebettet. Einen speziell für das Themenfeld „Soziale Arbeit“ oder „Sozialpädagogik“ betreffenden Studiengang gibt es *nicht*. Sozialpädagogik kann an der Universität Freiburg im Rahmen des Heil- und Sonderpädagogikstudiums oder an der Universität Zürich im Rahmen des Pädagogikstudiums studiert werden (Bachelor 180ECTS¹). Der Studiengang „Sozialarbeit und Sozialpolitik“ an der Universität Freiburg (Bachelor 180 ECTS; Master 90/120 ECTS) vermittelt eine sozialwissenschaftliche Grundausbildung und ist keine klassische Ausbildung zum oder zur Sozialarbeitenden. Das Studium ist einzigartig in der Schweiz: Nur die Universität Freiburg bietet diese enge Verknüpfung von Sozialarbeit und Sozialpolitik an. Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt, wobei die Soziologie als Kerndisziplin fungiert. Der Studiengang thematisiert auch Bearbeitungsmöglichkeiten für soziale Probleme sowie deren Wirkungen und Folgen. Kernstück der Ausbildung ist die empirische Sozialforschung, welche zur Analyse und Forschung befähigt. Voraussetzung für das Studium an einer Universität ist entweder eine gymnasiale Maturität, eine Berufsmaturität mit bestandener Ergänzungsprüfung² (Vorbereitung durch Passerellenprogramm³ in zwei bis drei Semester möglich) oder ein Fachhochschulabschluss. An einigen Universitäten kann man durch spezielle Vorraussetzungen (z.B. Alter, Vorbildung) auch ohne Maturitätszeugnis zugelassen werden.⁴

Für weitere Informationen zu den Universitäten siehe auch:

- Studium – Universitäten und ETH: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/17099.aspx>
- Studieren in der Schweiz – Das universitäre Hochschulstudium: <http://www.crus.ch>

Kerngebiet der **Fachhochschulen** sind anwendungsorientierte Studiengänge und Weiterbildungen. Die Fachhochschulen für Soziale Arbeit bieten oftmals unterschiedliche Schwerpunkte an und traditionellerweise wird zwischen den *drei* Teilbereichen – *Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokultur* – unterschieden. Da sich die drei Bereiche in der Praxis jedoch immer mehr annähern, haben mehrere

¹ Siehe <http://www.ects.ch>

² Für Informationen zur Ergänzungsprüfung siehe

http://www.sbf.admin.ch/hm/themen/bildung/matur/passerelle_de.html

³ Für Informationen zur Passerelle siehe <http://www.berufsberatung.ch/dyn/5140.aspx>
Oder <http://www.kme.ch>, <http://www.kreussbuehl.ch/mse/passerelle/>

⁴ Zulassung zum Hochschulstudium ohne Maturitätszeugnis: An den Universitäten Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg und der italienischen Schweiz ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, in einigen Fakultäten zum Bachelorstudium ohne Maturitätszeugnis zugelassen zu werden. Nur die von den Universitäten erteilten Auskünfte sind verbindlich. Für weitere Informationen siehe: <http://www.crus.ch/information-programme/anerkennung-swiss-enic/zulassung/ohne-maturitaetszeugnis.html?L=0>

Fachhochschulen die frühere Unterteilung aufgehoben und bieten nun integrierte Studiengänge unter dem Titel „Soziale Arbeit“ an. Es gibt Voll- oder Teilzeitausbildungen, aber auch ein berufsbegleitendes Studium ist an vielen Fachhochschulen möglich. Allgemeine Voraussetzung für das Studium an einer Fachhochschule ist eine gymnasiale Maturität mit mindestens einjähriger, qualifizierter Arbeitstätigkeit, eine Fachmaturität (nach der Fachmittelschule) oder eine Berufsmaturität.⁵ Die Bedingung der einjährigen Arbeitstätigkeit entfällt bei bereichsspezifischer Vorbildung, d.h. Berufsmaturität im Bereich Gesundheit/Soziales oder Diplom einer höheren Fachschule im Bereich „Soziale Arbeit“. Jede Fachhochschule stellt zudem noch ihre eigenen Aufnahmebedingungen (oftmals Aufnahmeprüfung oder Eignungsabklärung, letztere in Form von einer schriftlichen Arbeit, einer Gruppenarbeit oder eines Interviews). Der Bachelor-Abschluss einer Fachhochschule ist berufsqualifizierend.

Für weitere Informationen zu den Fachhochschulen siehe auch:

- Fachhochschulen – Studium und Beruf: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1329.aspx>
- Fachhochschulen: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1358.aspx>
- Studieren an einer Fachhochschule (Berufsamts für Berufsbildung und Technik – BBT): <http://www.bbt.admin.ch/themen/hochschulen/00215/index.html?lang=de>



Unterschiede zwischen Universität und Fachhochschule:
<http://www.berufsberatung.ch/dyn/17109.aspx>

Höhere Fachschulen bieten vorwiegend eine generalistische Ausbildung an, bei der sich die Studierenden auf eine Tätigkeit in *einem* Teilbereich der Sozialen Arbeit, der *Sozialpädagogik*, spezialisieren. Die höheren Fachschulen bilden also nur zum Sozialpädagogen bzw. zur Sozialpädagogin und nicht zum Sozialarbeiter bzw. zur Sozialarbeiterin aus. Die Ausbildungen sind unterschiedlich aufgebaut, einige verbinden eine Teilzeit-Anstellung als Sozialpädagoge mit Blockunterricht, andere unterteilen die Ausbildung in Schul- und Praxissemester. Die Ausbildungen führen zum eidgenössisch anerkannten Diplom „Sozialpädagoge HF“, mit welchem Absolventen Stellen in sozialpädagogischen Institutionen übernehmen können. Höhere Fachschulen sind ohne Matura zugänglich. Zugelassen werden Personen mit einem anerkannten Berufs- oder Mittelschulabschluss. Oftmals werden ein bestimmtes Alter, Vorpraktika oder Arbeitserfahrung, das Bestehen eines Aufnahmeverfahren oder bestimmte besuchte Kurse (z.B. Samariterkurs) vorausgesetzt.

Für weitere Informationen zu den Höheren Fachschulen siehe auch:

- Höhere Fachschulen: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/1346.aspx> oder
- Höhere Fachschulen (BBT): <http://www.bbt.admin.ch/themen/hoehere/00161/index.html>

⁵ Personen, die sich für eine Ausbildung an einer Fachhochschule für Soziale Arbeit interessieren, aber die Aufnahmebedingungen (Maturität oder Berufsmaturität) nicht erfüllen und älter als 30 Jahre sind, haben die Möglichkeit, ein Atelier für die Aufnahme „sur dossier“ zu besuchen. Siehe: <http://www.sassa.ch/deutsch/asd.htm>



Für weitere **Informationen zum Bereich „Soziale Arbeit“** konsultieren Sie die **Mappe** „*Soziale Arbeit – Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation*“ des SDBB-Verlags oder Sie recherchieren auf den jeweiligen Internetseiten der Sie interessierenden Ausbildungsinstitutionen. Die Mappe erhalten Sie bei Ihrer kantonalen Berufs- und Studienberatung.



Informationen zum Studiengebiet „Soziale Arbeit“ finden Sie auch unter:

- <http://www.berufsberatung.ch/dyn/20297.aspx>

Eine Übersicht der **Ausbildungsinstitutionen im Sozialbereich** finden Sie unter:

- Übersicht: <http://www.sozialinfo-bildung.ch/ausbildungen.php> oder
- Adressen: <http://www.sozialinfo-bildung.ch/ausbildungen.php?pageID=1#2>



Hinweis: In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Ausbildungsinstitutionen wurden einige Beiträge von den Internetseiten der jeweiligen Ausbildungsinstitution übernommen. Die Links bzw. Quellenangaben sind jeweils am Ende der vorgestellten Institution aufgelistet.

2. Universitäten



Universität Fribourg:

!! Besonderes:

Das Studium an der Universität Fribourg kann *deutsch-, französisch- oder zweisprachig* absolviert werden. Werden 60% des Pensums in der einen und 40% in der anderen Sprache belegt, erhalten die Studierenden den Vermerk der Zweisprachigkeit im Bachelordiplom.

Heilpädagogisches Institut: Heil- und Sonderpädagogik

- **BACHELOR** of Arts in Heilpädagogik: Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik (180 ECTS)

Dauer: 6 Semester

Die Bachelor-Studiengänge sind auf die Vermittlung der Grundlagen einer wissenschaftlichen Bildung, eines methodisch-wissenschaftlichen Denkens sowie vielfältiger praktischer Fertigkeiten ausgerichtet. Die Bachelor-Absolvent/innen des Heilpädagogischen Instituts verfügen über einen vollwertigen, berufsqualifizierenden Studienabschluss, der ihnen sowohl den Einstieg in die Praxis als auch die Aufnahme eines weiterführenden Master-Studiums ermöglicht.

In diesem Studiengang wird eine berufspraktische Qualifikation angestrebt. Diese befähigt für Erziehung, Bildung, Förderung, Unterstützung, Begleitung, Beratung, Eingliederung, Betreuung und Pflege behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in ihrem sozialen Umfeld. Zum Klientel gehören insbesondere geistig und mehrfach behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und ihr jeweiliges (soziales) Umfeld. Die heilpädagogischen Tätigkeiten können stationär, teilstationär oder ambulant stattfinden.

- **MASTER** of Arts in Heilpädagogik: Schulische Heilpädagogik (120 ECTS)

Dauer: 4 Semester

Die Absolvent/innen des MA SHP des Heilpädagogischen Instituts sind qualifiziert für den Unterricht, die Förderung und Beratung im Kleinklassen- und Sonderschulbereich sowie für die Heilpädagogische Begleitung in integrativen Regelklassen und verfügen über einen vollwertigen, berufsqualifizierenden Studienabschluss, der ihnen sowohl den Einstieg in die Praxis als auch die Aufnahme eines Doktorats-Studiums in Heilpädagogik ermöglicht.

- **MASTER** of Arts in Heilpädagogik (90 ECTS)

Dauer: 3 Semester

Das Programm zielt auf die Fähigkeiten zum ideologie- und methodenkritischen Analysieren von Theorien und Forschungen, zum Durchführen von Forschungsprojekten, zur Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben in heilpädagogischen Institutionen und zum Erkennen von ethischen Grundfragen in der heilpädagogischen Forschung und Praxis ab. Mögliche Berufstätigkeiten sind in Forschung und Lehre sowie in Bildungsverwaltungen und Schulinspektoraten; Leitungsfunktionen in (heil-)pädagogischen Einrichtungen

- **NEBENFACH:** Studiert man ein BA-Studienprogramm von 120 ECTS, welches nicht vom Departement für Heil- und Sonderpädagogik angeboten wird, besteht die Möglichkeit, Heilpädagogik als Bereich II (60 ECTS) zu belegen.

\$ Studiengebühren: 612.- CHF pro Semester (Bachelor und Master)

!! Besonderes:

- Das Studium „Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik“ ist ein **180-ECTS-Fach**, man belegt also kein zusätzliches Nebenfach.
- Spezielle Zulassungsbedingung: 9 Monate Volontariat in einer heilpädagogischen Institution oder für Inhaber/innen eines Lehrdiploms/eines Bachelors einer PH 9 Monate Tätigkeit als Lehrperson
- 2 Anmeldungen: Parallel zur Online-Anmeldung müssen Sie beim Heilpädagogischen Institut bis zum 30. April eine vollständige Anmeldung einreichen.

Links: Departement für Heil- und Sonderpädagogik:
<http://www.unifr.ch/spedu/>
Universität Freiburg:
<http://www.unifr.ch>

Departement: Sozialarbeit und Sozialpolitik

- **BACHELOR** of Arts in Sozialarbeit und Sozialpolitik (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester

Das Studium vermittelt sozialwissenschaftliche Inhalte in direkter Verbindung mit den beiden Praxisfeldern Sozialarbeit und Sozialpolitik. Kerninhalt des Studiengangs sind soziale Probleme: Diese betreffen unterschiedliche Aspekte sozialer Systeme und sind eng mit einer Vielzahl von Ursachen verflochten. Soziale Arbeit und Sozialpolitik sind Praxisfelder, die soziale Probleme auf unterschiedliche Weise bearbeiten. Menschen, ihre Zielsetzungen, Organisationsformen und Kommunikationsweisen und Auseinandersetzungen mit ihrer Umwelt stehen im Vordergrund. Empirische Sozialforschung bildet einen integralen Teil des Studiums. Sie trägt dazu bei, komplexe Realitäten und Zusammenhänge besser zu verstehen.

- **MASTER** of Arts in Sozialwissenschaften: Sozialarbeit und Sozialpolitik
Variante A: 4 Semester Vollzeitstudium (120 ECTS)
Variante B: 3 Semester Vollzeitstudium (90 ECTS)

Die Ausbildung befähigt zu einer beruflichen Tätigkeit wie beispielsweise in folgenden Bereichen: Analyse, Planung, Entwicklung, Leitung, Umsetzung und Evaluation von Projekten; Unterricht oder Ausbildung; Mitarbeit in Verbänden etc.; Bewältigung unterschiedlicher sozialer Probleme (Sozialpolitik, Beratung, Sozialdienste); Wissenschaftliche Forschung; Medien.

- **NEBENFACH/MINOR**: Der Bachelorstudiengang Sozialarbeit und Sozialpolitik kann auch als Bereich II (Nebenfach, 60 ECTS-Punkte) oder als Minor-Programm (30 ECTS-Punkte) belegt werden.

\$ Studiengebühren: 612.- CHF pro Semester (Bachelor und Master)

!! Besonderes:

- Der Bachelor-Studiengang „Sozialarbeit und Sozialpolitik“ (**120ECTS**) wird kombiniert mit einem Bereich II (60 ECTS), der aus den Fächern der Philosophischen Fakultät frei gewählt werden kann. Mit Bewilligung ist das Studium des Bereichs II auch an einer anderen Fakultät möglich. In beruflicher Hinsicht von besonderem Vorteil für Studierende der Sozialarbeit und Sozialpolitik ist die Kombination mit einem Bereich II in Wirtschaftswissenschaften, in Rechtswissenschaften oder in Verbandsmanagement, welche von anderen Fakultäten angeboten werden.

Links: Departement für Sozialarbeit und Sozialpolitik:
<http://www.unifr.ch/travsoc/>
Universität Freiburg:
<http://www.unifr.ch>

Universität Zürich:

Pädagogisches Institut:

- **BACHELOR** of Arts Erziehungswissenschaft (180 ECTS)

Dauer: 6 Semester

Das Angebot umfasst zwei Bachelor-Hauptfächer im Umfang von **120 und 90 Kreditpunkten** sowie zwei Bachelor-Nebenfächer im Umfang von 60 (Grosses Nebenfach) und 30 Kreditpunkten (Kleines Nebenfach).

Erziehungswissenschaft beschäftigt sich mit Fragen und Problemen von Erziehung, Bildung und Sozialisation. Sie erforscht Bildungs- und Erziehungszusammenhänge und reflektiert darüber, wie Prozesse der Erziehung und Bildung, des Lernens und der Sozialisation gestaltet oder verbessert werden können.

Das Studium im Bachelor-Hauptfach Erziehungswissenschaft vermittelt ein solides Grundlagenwissen und die Fähigkeit zum methodisch-wissenschaftlichen Denken. Das Fachstudium dient der Qualifikation für wissenschaftsorientierte Aufgaben im Bildungs- und Sozialbereich und befähigt zu Tätigkeiten in berufspraktischen Ausbildungsgängen an (heil-)pädagogischen Fachhochschulen, an Fachhochschulen für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik oder in betrieblichen Ausbildungsstellen. Weitere wichtige Arbeitsfelder sind die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Führungsaufgaben in Institutionen und Organisationen sowie die erziehungswissenschaftliche Forschung.

- **MASTER** of Arts Erziehungswissenschaft (120 ECTS)

Dauer: 4 Semester

Es werden zwei Master-Hauptfächer Erziehungswissenschaft im Umfang von 105 und 90 Kreditpunkten und zwei Master-Nebenfächer Erziehungswissenschaft im Umfang von 30 (Grosses Nebenfach) und 15 Kreditpunkten (Kleines Nebenfach) angeboten.

Das Master-Studienfach Erziehungswissenschaft bezieht sich auf drei unterschiedliche Schwerpunkte und so Spezialisierungen. Die einzelnen Profile tragen folgende Bezeichnungen:

- Theorie und Geschichte der Erziehung
- Pädagogische Psychologie
- **Sozialpädagogik**

Damit wird ein Spektrum abgedeckt, das für Studierende mit unterschiedlichen Interessen attraktiv ist. Es gibt zwischen den Profilen auch Querverbindungen, die auf gemeinsame Ausgangsfragen verweisen. Die Spezialisierung der Studien erfolgt dann aber je im gewählten Profil.

Die Abschlüsse führen in verschiedene Tätigkeitsfelder, nicht zuletzt in Felder der internationalen Bildungsforschung.

- **NEBENFACH:** Erziehungswissenschaften als Nebenfach (30 oder 60 ECTS)

\$ Studiengebühren: 690.- CHF pro Semester

!! Besonderes:

- Die Universität Zürich verfügt schweizweit über das breiteste Lehrangebot in Erziehungswissenschaft.
- Am Pädagogischen Institut werden zur Zeit sechs Teilgebiete durch einen Lehrstuhl abgedeckt. Interessant für den Bereich Sozialpädagogik sind folgende:

- **Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Sozialpädagogik:**

Thematische Schwerpunkte: soziale Problemlagen und soziale Auffälligkeiten, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, in systematischer und historischer Perspektive; pädagogische Hilfeleistungen für diesen Personenkreis.

- **Ausserschulische Bildung und Erziehung** (neu ab 2009):

Thematische Schwerpunkte: Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe; Theorie und Geschichte sozialpädagogischer Institutionen; Professionalisierung sozialer Berufe.

Alle Lehrstühle sind im Bachelor-Fach Erziehungswissenschaft mit einzelnen Themen in den Kernmodulen und mit spezifischen Schwerpunktmodulen vertreten.

Links: Pädagogisches Institut an der Universität Zürich:

<http://www.paed.uzh.ch>

Erziehungswissenschaften an der Universität Zürich:

<http://www.erziehungswissenschaft.uzh.ch/index.html>

Studiengänge ohne expliziten Schwerpunkt in der Sozialpädagogik:

Universität Bern:

Institut für Erziehungswissenschaft:

- **BACHELOR** of Science in Education (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester

Das Bachelorstudium Erziehungswissenschaft umfasst 180 ECTS-Punkte, davon im Major 120 ECTS-Punkte und im Minor 60 ECTS-Punkte. Es sind auch zwei Minor im Umfang von je 30 ECTS-Punkten möglich

- **MASTER** of Science in Education (120 ECTS)

Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft im Monofach und Major hat zum Ziel, die im Bachelorstudiengang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen sowie die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und zu eigenständiger Problemanalyse anhand der Setzung von Schwerpunktbereichen zu erwerben. Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft umfasst zwei Studienjahre. Es sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben, davon 90 ECTS-Punkte im Major und 30 ECTS-Punkte im Minor. Das Monofachstudium umfasst 120 ECTS-Punkte. Die Studierenden müssen einen der folgenden Schwerpunktbereiche belegen: Allgemeine und Historische Pädagogik, Pädagogische Psychologie oder Bildungssoziologie.

Links: Universität Bern:

<http://www.unibe.ch>

Institut für Erziehungswissenschaft

<http://edu.unibe.ch>

Universität Basel:

Institut für Erziehungswissenschaft:

- **BACHELOR** in Gesellschaftswissenschaften (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester

Der Studiengang Pädagogik ist seit dem Wintersemester 2005/06 im Studienfach Bachelorstudium Gesellschaftswissenschaften integriert. Das interdisziplinär orientierte Studienfach umfasst die Themen, Theorien und Methoden folgender beteiligten Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziologie, Ethnologie, Kulturanthropologie, Geschlechterforschung, Nachhaltigkeitsforschung, **Pädagogik**, Wissenschaftsforschung und Politikwissenschaft.

- **MASTER** of Arts in Educational Sciences (120 ECTS)

Mit Beginn des Herbstsemesters 2009 bieten die *Universität Basel* und die *Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz FHNW* einen *gemeinsam getragenen Studiengang "Master of Arts in Educational Sciences"* (im Umfang von 120 ECTS) an. Die primäre Studiengangsverantwortung liegt bei der von beiden Institutionen gemeinsam eingerichteten Professur Pädagogik bzw. dem Forschungs- und Studienzentrum Pädagogik (FSP).

Links: Universität Basel:

<http://www.unibas.ch>

Bachelor Gesellschaftswissenschaften:

<http://bagw.philhist.unibas.ch/>

Forschungs- und Studienzentrum Pädagogik:

<http://paedagogik.unibas.ch>



UNIVERSITÄT
BERN



UNI
BASEL

3. Fachhochschulen (FH)

Für Informationen zu Fachhochschulen siehe auch unter <http://www.kfh.ch> (Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz) oder unter <http://www.sassa.ch> (Fachkonferenz Soziale Arbeit der FH Schweiz)

Fachhochschulen	Bachelor Allg. Soziale Arbeit	Bachelor Sozialarbeit	Bachelor Sozialpädagogik	Bachelor Soziokulturelle Animation/ Soziokultur	Master of Social Work
FHNW Olten und Basel	x				x
BFH Bern	x				x
HSL Luzern		x		x	x
FHS St.Gallen		x	x		x
ZHAW Zürich	x				x
HES-SO Westschweiz		x	x	x ⁶	x
SUPSI Manno		x	x		

Tab. 1: Übersicht über die verschiedenen Fachhochschulen



Vergleiche hierzu auch: <http://www.berufsberatung.ch/dyn/20309.aspx>

Das Master-Studium in Sozialer Arbeit vertieft das im Bachelor-Studium erworbene Wissen und vermittelt einen fundierten wissenschaftlichen Überblick. Die Fachkonferenz Soziale Arbeit der FH Schweiz - SASSA - vergleicht die Kompetenzprofile von Bachelor und Master wie folgt:

Bachelor

Master

Fachkompetenz

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die historischen Zusammenhänge, die gesellschaftliche Funktion und die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession • Sie kennen Konzepte der Sozialplanung, Qualitätsentwicklung und Management | <ul style="list-style-type: none"> • Sie können aktiv an der Theorieentwicklung der Disziplin und Profession Soziale Arbeit teilnehmen, Zukunftsmodelle und Entwicklungsmöglichkeiten voraussehen, anregen und umsetzen • Sie sind in der Lage organisatorische Prozesse zu erkennen und zu steuern |
|--|---|

Methodenkompetenz

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage mit Hilfe ihres professionsspezifischen Fachwissens und ihrer Wissenskompentenz, das Handlungsfeld und die Handlungssituation, d.h. den „Fall“ zu analysieren und zu verstehen. | <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage mit Hilfe ihres professionsspezifischen Fachwissens und ihrer Wissenskompentenz sich wandelnde soziale Problemlagen mit ihren jeweiligen sozialräumlichen, gruppen- und generationsspezifischen Ausprägungen zu analysieren. |
|--|---|

Selbstkompetenz

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind fähig einen eigenen professionellen Standpunkt im Team vertreten | <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit Flexibilität und grosser Abstraktionsfähigkeit die Prioritäten der jeweiligen Settings erkennen und der Situation entsprechende Entscheide treffen. |
|---|--|

(Quelle: <http://www.masterinsozialerarbeit.ch/profil.html>)

⁶ Den Schwerpunkt „soziokulturelle Animation“ bietet die HES-SO nur in Genf, Lausanne und im Wallis an

Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Basel und Olten

- **BACHELOR** of Arts FHNW in Sozialer Arbeit (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester (Teilzeit 8-12 Semester)

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden für die professionelle Tätigkeit in den Berufsfeldern Sozialpädagogik und Sozialarbeit und für die Bearbeitung sozialer Probleme und gesellschaftlicher Herausforderungen. Um im generalistischen Studium eine individuelle Profilbildung zu unterstützen, werden Vertiefungsrichtungen und weitere spezielle Module angeboten. Eine besondere Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Praxisausbildung. Sie findet in unterschiedlichen Formen statt: In Praktika, in Projektwerkstätten und in studienbegleitender Praxisausbildung.

- **MASTER** of Arts FHNW in Sozialer Arbeit (90 ECTS)
Dauer: 3 Semester


Das Master-Studium ist anwendungsorientiert und forschungsbasiert zugleich: Es zielt darauf ab, die erworbene Fähigkeit zu forschen und zu evaluieren sowie die Kenntnis von forschungsbasiertem Wissen in Prozesse der Gestaltung und Entwicklung von innovativer Praxis zu überführen.
Vgl. Studienführer

§ **Studiengebühren:** 700.- CHF pro Semester (Bachelor und Master).
+ einmalige Anmeldegebühr 200.- CHF, Diplomgebühr 300.- CHF und Materialgebühren

!! Besonderes:

- **Zulassung Bachelor:** In allen Fällen muss der Nachweis einer mindestens *einjährigen, qualifizierten Arbeitspraxis* erbracht werden. Diese muss mindestens sechs Monate Arbeitserfahrung im Praxisfeld der Sozialen Arbeit beinhalten. Bei einer bereichsspezifischen Vorbildung (Berufsmaturität Gesundheit/Soziales, anerkannte Fachmaturität für das Berufsfeld Soziale Arbeit oder Diplom einer Höheren Fachschule im Bereich Soziale Arbeit) entfällt die Bedingung einer einjährigen Arbeitspraxis. Nach Prüfung des Dossiers mit Lebenslauf und Motivationsdarlegung finden bei Bedarf Einzelgespräche statt.
- **Zulassung Master:** Dafür ist eine *Aufnahmeprüfung* vorgesehen. Sie ist eine eintägige, schriftliche Prüfung, bei welcher im Rahmen von drei komplexen Problemlösungsaufgaben Wissensinhalte und Kompetenzen aus dem Kompetenzprofil des Bachelor-Studiums geprüft werden. Dabei müssen die Kandidatinnen und Kandidaten den Nachweis erbringen, dass sie über die erforderlichen Wissensinhalte und Kompetenzen auf einem hohen Level verfügen. Die Aufnahmeprüfung entfällt, wenn das Bachelor-Studium mit einer Gesamtbewertung von „5“ abgeschlossen wurde oder ausserordentliche Leistungen erbracht wurden. Vgl. Studien- und Prüfungsordnung des Master-Studiums
- Zusatzinformation zum Masterstudium: Die Evangelische Fachhochschule Freiburg im Breisgau bietet den Studierenden der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW ein optionales *Zusatzsemester* à 30 ECTS-Credits an. Dieses Zusatzsemester stellt die Anschlussfähigkeit im europäischen Raum sowie den Zugang zu einem PhD-Studium bzw. zur Promotion sicher. Die Studierenden, die dieses Zusatzsemester in Freiburg im Breisgau absolvieren, erhalten zusätzlich zu ihrem „Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation“ der Fachhochschule Nordwestschweiz einen „Master of Arts in Sozialer Arbeit“ der Evangelischen Fachhochschule Freiburg im Breisgau.

Links: Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Soziale Arbeit:
<http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/bachelor-und-master>
Master an der FHNW für Soziale Arbeit:
<http://www.fhnw.ch/sozialearbeit/bachelor-und-master/masterstudium>



Berner Fachhochschule (BFH) für Soziale Arbeit

- **BACHELOR** in Sozialer Arbeit (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester

Ziel eines Bachelorstudiums ist die Befähigung zur Berufsausübung. Soziale Arbeit ist Beruf und wissenschaftliche Disziplin zugleich. Der Bachelor in Sozialer Arbeit an der Berner Fachhochschule besteht aus zwei Teilen: dem Theoriestudium und der Praxisausbildung.

- **MASTER** of Science in Social Work (90 ECTS)
Dauer: 3 (Vollzeitstudium) – max. 6 Semester (Teilzeitstudium)

Im Herbst 2008 startete der erste Master-Studiengang für Soziale Arbeit. *Er ist ein gemeinsames Angebot der Fachhochschulen für Soziale Arbeit Bern, Luzern, FHS St. Gallen und ZHAW Zürich.* Auf der Grundlage der eher fallbezogenen Fragestellungen, die das Bachelor-Studium charakterisiert haben, beschäftigt man sich im Master mit weiter reichenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten. Hinzu kommen vermehrt Forschungskompetenzen. Besonderes Augenmerk gilt den Querschnittsthemen Gender, internationale Dimensionen und Nachhaltigkeit. Der Masterstudiengang ist aus 3 Teilen zusammengesetzt: Aus dem Basisstudium (5 Pflichtmodule; 30 ECTS), dem Vertiefungsstudium (Auswahl einer Vertiefungsrichtung mit je drei obligatorischen Modulen; 30 ECTS) und der Abschlussarbeit (5 Pflichtmodule; 30 ECTS).

Es besteht die Möglichkeit, einen von vier **Schwerpunkten** zu vertiefen:

- Gesellschaftlicher Wandel und die Organisation Sozialer Arbeit (Bern)
- Sozialpolitik und Sozialökonomie (Luzern)
- Professions- und Methodenentwicklung (St. Gallen)
- Soziale Probleme, soziale Konflikte und Lebensführung (Zürich)

Aufnahmebedingungen siehe unter „Besonderes“

Weitere Informationen unter: <http://www.masterinsozialerarbeit.ch/>

!! Besonderes:

- **Zulassung Bachelor:** Bei der Informationsveranstaltung erhalten Interessierte u. a. ein Bewerbungsdossier. Nach dem Bewerben erfolgt eine *Eignungsabklärung* (schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit, Einzelinterview).
- Das modularisierte Studium *lässt Erwerbstätigkeit zu*. Empfohlen werden Teilpensen nicht über 30 % (A-Stundenplan) bzw. 60 % (B-Stundenplan). Während der Praxisausbildung kann mit einer monatlichen Praktikumsentschädigung von 800.- bis 2100.- CHF gerechnet werden. Die Berner Fachhochschule ist eine stipendienrechtlich anerkannte Institution.
- Die Schule beteiligt sich am europäischen *Mobilitätsprogramm* ERASMUS. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, im Rahmen der regulären Studienordnung ein Studiensemester im Ausland bzw. an einer anderen Hochschule zu absolvieren.
Möglichkeit, das Zusatzzertifikat „ACCESS-Europe“ zu erwerben.
- **Zulassung Master:** Kann ein Gesamtprädikat „5“ oder besser des Bachelor-Studiums oder des FH-Abschlusses in Sozialer Arbeit sowie der Nachweis über 1500 Stunden praktischer Erfahrung in Sozialer Arbeit nachgewiesen werden, erfolgt die Aufnahme ohne Prüfung. Ansonsten ist eine Prüfung zu absolvieren.

\$ Studiengebühren: 600.- CHF pro Semester

+ Kosten für Lernmaterial, Beitrag an Studierendenorganisation und Prüfungsgebühren

Links: Berner Fachhochschule BFH, Fachbereich Soziale Arbeit:

<http://www.soziale-arbeit.bfh.ch/>

Master in Sozialer Arbeit:

<http://www.masterinsozialerarbeit.ch/>

Hochschule Luzern Soziale Arbeit

- **BACHELOR** of Science in Social Work (180 ECTS)
Dauer: Es ist möglich, den Bachelor-Studiengang in einem Vollzeit- (3 Jahre), Teilzeit- (4 ½ - 5 Jahre) oder berufsbegleitenden Modus (4 Jahre) zu absolvieren.

Der Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen **Sozialarbeit** oder **Soziokultur** ist praxisorientiert, theoretisch fundiert und breit angelegt. Er befähigt Personen im weiten Feld der Sozialen Arbeit professionell zu handeln. Die erste Studienphase widmet sich dem Basiswissen für die Soziale Arbeit und ist für beide Studienrichtungen gleich. Es wird Professionswissen erarbeitet und Kompetenzen der Interaktion und Kommunikation sowie des professionellen Handelns werden aufgebaut.

Im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit Studienrichtung **Sozialarbeit** kann man sich zur Sozialarbeiterin oder zum Sozialarbeiter ausbilden lassen. Als solche(r) unterstützt man Menschen darin, ihr Leben zu bewältigen und selber zu gestalten. In Krisensituationen wie z. B. Arbeitsplatzverlust, Krankheit, Armut, Trennung und Scheidung wird persönliche und materielle Hilfe vermittelt. Sozialarbeit in den verschiedenen Arbeitsfeldern und Institutionen agiert im Spannungsfeld zwischen den Polen Freiwilligkeit und gesetzliche Massnahmen. Der Aufgabenbereich umfasst professionelle Unterstützung, Betreuung und Sozialberatung in unterschiedlichen Berufsbereichen.

Im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit Studienrichtung **Soziokultur** kann man sich zur Soziokulturellen Animatorin oder zum Soziokulturellen Animator ausbilden lassen. Als solche(r) ermutigt und motiviert man verschiedene Menschen oder Gruppen von Menschen zur aktiven Gestaltung von Lebensräumen. Dabei werden Menschen in den gesellschaftlichen Teilbereichen Bildung, Soziales, Politik und Kultur unterstützt. Der Aufgabenbereich orientiert sich an der komplexen Prozessgestaltung mit Methoden des Projektmanagements: in Quartier- und Kulturtreffpunkten, im Bereich Schul- und Jugendkultur oder in Senioren- oder Flüchtlingszentren.

\$ Studiengebühren: 900.- CHF pro Semester
+ Aufnahmeprüfungsgebühr 400.- CHF, Diplomierungsgebühr 430.- CHF

!! Besonderes:

- Ein *berufsbegleitendes Studium ist möglich*, falls man bereits in einer professionellen Organisation im Sozialwesen tätig ist. Das Praktikum entfällt in diesem Modus.
- **Zulassung:**
 - Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit prüft mit einem *Aufnahmeverfahren* (Gruppengespräch, schriftliche Arbeit, Einzelgespräch) die Eignung für das Bachelor-Studium.
 - Voraussetzung ist eine mindestens *einjährige Erfahrung im Erwerbsleben*.

Links: Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit der Hochschule Luzern:
<http://www.hslu.ch/sozialarbeit/s-ausbildung/s-bachelor-sozialarbeit.htm>

- **MASTER** of Science in Social Work (90 ECTS)
Siehe MASTER of Science in Social Work bei Berner Fachhochschule

\$ Studiengebühren: 700.- CHF pro Semester

Links: Master in Sozialer Arbeit:
<http://www.masterinsozialerarbeit.ch/>

- **MASTER** of Arts in International Community Development (MAICD)
Masterkurs, der in Kooperation mit der Universität Westminster (London) angeboten wird. Für Inhalte sie www.hslu.ch/maid oder Flyer

\$ Studiengebühren: 19'300.- CHF für das Masterprogramm

!! Besonderes:

- Voraussetzungen: Zweijährige Berufserfahrung, Abschluss, Englischkenntnisse (siehe Flyer)
- Studium in Englisch

Links: Master of Arts in International Community Development:
<http://www.hslu.ch/maicd>
 University of Westminster (UK):
<http://www.westminster.ac.uk/sih>
 Blog mit Informationen über diesen Studiengang und die
 Zusammenarbeit der Hochschule Luzern und der University of
 Westminster:
<http://communitydevelopment.ch/>

- **MASTER** of Arts in Social Science, Joint Degree (120 ECTS)

Dauer: 4 Semester

Dieser Master-Studiengang ist das erste europäische Studium für Soziale Arbeit, das mit einem "Joint Degree" mehrerer Europäischer Hochschulen⁷ abschliesst. Die Hochschule Luzern ist an diesem Master-Studiengang beteiligt.

Die Studierenden erwerben im Studium das fachliche Know-how und die Kompetenzen für interkulturelles Projektmanagement sowie für Managementtätigkeiten in sozial-wirtschaftlichen Organisationen und der öffentlichen Verwaltung. Sie lernen sozialarbeiterische Leistungen in Bezug auf Qualität, Wirkung und Effizienz zu analysieren, weiterzuentwickeln und gegenüber wichtigen Öffentlichkeiten darzustellen.

\$ Studiengebühren: € 363,36 + ÖH Beitrag pro Semester

Links: Master in *Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit*:
http://www.fh-campuswien.ac.at/studium/soziales/master/sozialwirtschaft_und_soziale_arbeit/_berblick/

Links: Hochschule Luzern:
<http://www.hslu.ch>
 Hochschule für Soziale Arbeit Luzern:
<http://www.hslu.ch/sozialarbeit.htm>

⁷ Die Entwicklung und Umsetzung des Europäischen Master-Studiengangs erfolgt in Kooperation mit folgenden Hochschulen/Universitäten: FH campus Wien (Österreich), Hochschule München (Deutschland), IRTS Poitiers (Frankreich), Universität Silesia/Katowice (Polen), Universität Cluj-Napoca (Rumänien), Universität Trnava (Slowakei), Universität Ostrawa (Tschechische Republik), Universität Debrecen (Ungarn) und der Hochschule Luzern (Schweiz).

→ Der Bereich Soziale Arbeit der Fachhochschule St. Gallen bietet zwei Studiengänge an: Sozialarbeit und Sozialpädagogik.

▪ **BACHELOR** of Science in Sozialarbeit (180 ECTS)

Dauer: Vollzeit (mind. 6 Semester), Teilzeit (zw. 8 - 12 Semester) oder berufsbegleitend (d.h. 60% arbeiten → ca. 8 Semester)

Sozialarbeit interveniert, wenn sich einzelne Menschen, Gruppen oder Teile der Bevölkerung in schwierigen Lebenslagen befinden. Sozialarbeit hat dabei zum Ziel, zugunsten der betroffenen Menschen existenzielle Bedürfnisse wie Wohnen und Einkommen zu sichern sowie weitere Unterstützungsleistungen anzubieten. Sozialarbeit kommt in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Einsatz wie zum Beispiel in Beratungsstellen und Sozialdiensten, in Schulen, in Quartieren sowie im Strafvollzug.

▪ **BACHELOR** of Science in Sozialpädagogik (180 ECTS)

Dauer: Vollzeit (mind. 6 Semester), Teilzeit (zw. 8 - 12 Semester) oder berufsbegleitend (d.h. 60% arbeiten → ca. 8 Semester)

Sozialpädagogik wird aktiv, wenn Menschen ihren Alltag vorübergehend oder dauerhaft aus eigener Kraft nicht in vollem Umfang bewältigen können. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Kinder und Jugendliche besonderen Schutz oder erzieherische Begleitung brauchen, Menschen mit Behinderung Assistenz benötigen oder Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden sollen für einen Stadtteil. Sozialpädagoginnen und -pädagogen arbeiten in stationären Wohneinrichtungen wie z. B. Heime für Kinder und Jugendliche, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder in aufsuchender Sozialpädagogik.

▪ **MASTER** of Science in Social Work (90 ECTS)

Siehe MASTER of Science in Social Work bei Berner Fachhochschule oder unter:
<http://www.masterinsozialerarbeit.ch/>

\$ Studiengebühren: 800.- CHF pro Semester

+ Materialpauschale, Nebenkosten und Diplomierungsgebühr

!! Besonderes:

- Das Bachelor-Studium gliedert sich in ein **Grund-** und in ein **Hauptstudium**. Im Grundstudium werden die Grundlagen der Sozialen Arbeit vermittelt. *Spätestens nach der Hälfte des Grundstudiums entscheidet man sich für den Studiengang Sozialarbeit oder Sozialpädagogik*, entsprechend entscheidet man sich für ein Praxismodul in der gewählten Option.
- Sozialraumorientierung, Generationsverhältnisse und Professionsentwicklung sind Schwerpunktthemen, denen die FHS St.Gallen besondere Beachtung schenkt. Entsprechend prägen diese auch das Profil der Bachelorausbildung.
- Das Studium der Sozialarbeit oder Sozialpädagogik an der FHS St.Gallen ist auf die Berufsbefähigung ausgerichtet.
- Der Fachbereich Soziale Arbeit unterstützt seit Jahren Studierende, die einen Teil des Studiums im Ausland absolvieren möchten. Neben Praxisausbildungssemestern sind auch Theoriesemester an ausländischen Partnerhochschulen möglich und erwünscht.
- **Zulassung:**
 - Für die Zulassung *zur Eignungsprüfung* müssen entweder mindestens ein 12-wöchiges soziales Vorpraktikum **oder** eine mindestens 28-wöchige aussersoziale Tätigkeit (beides zu je 100%) nachgewiesen werden. Diese Vorbedingung entfällt für Personen mit 4-jährigen Fach- bzw. Berufsmaturität in Sozialer Arbeit.
 - Für die Zulassung *zum Studium* müssen die Bewerberinnen und Bewerber eine mindestens 40-wöchige *Berufserfahrung* nachweisen, wovon ein mindestens 12-wöchiges soziales Vorpraktikum erfüllt sein muss (auf der Basis einer 100%-Anstellung) sowie die Fachhochschulreife nachweisen können.

Links: Fachhochschule für Angewandte Wissenschaften FHS. St. Gallen:

<http://www.fhsg.ch>

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

- **BACHELOR** of Science ZFH in Sozialer Arbeit (180 ECTS)

Dauer: 3-6 Jahre, je nach Studienintensität

Der Bachelor-Studiengang in Sozialer Arbeit ist eine generalistische Ausbildung in Sozialer Arbeit und *integriert die traditionellen Fachrichtungen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation*. Das Studium vermittelt auf der Grundlage systematischer Fachkenntnisse berufliche Kompetenzen für alle Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Das Lehrangebot ist also nicht konkret auf einige spezifische Arbeitsfelder ausgerichtet, sondern orientiert sich am Ziel einer nachhaltigen Berufsbefähigung für alle Berufsfelder – Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation.

Der Studiengang ist modular aufgebaut und gibt den Studierenden viele Möglichkeiten, aufgrund ihrer Neigungen und im Hinblick auf einen späteren Berufswunsch ihren Studienverlauf individuell zu gestalten. So kann man sich durch die Wahl einer Vertiefungsrichtung (z. B. Kinder- und Jugendhilfe) für ein Arbeitsfeld qualifizieren.

- **MASTER** of Science in Social Work (90 ECTS)

Siehe MASTER of Science in Social Work bei Berner Fachhochschule oder unter:

<http://www.masterinsozialerarbeit.ch/>

§ Studiengebühren: 680.- CHF pro Semester

+ Gebühr für Aufnahmeverfahren 700.- CHF, Einschreibung für Bachelor-Studiengang 100.- CHF

§ zusätzliche Gebühr für Master-Studiengang: Aufnahmeverfahren 300.- CHF

!! Besonderes:

- Das Bachelor-Studium kann als Vollzeit- oder Teilzeitstudium absolviert werden, so dass Erwerbs- und/oder Familienarbeit während des Studiums möglich sind.
- **Zulassung:**
 - *Teilnahme an einer Informationsveranstaltung* ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Studium.
 - Die *Eignungsabklärung* ist für alle Bewerberinnen und Bewerber obligatorisch. Sie besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Das Bestehen des schriftlichen Teils ist Voraussetzung für die Zulassung zum mündlichen Teil. Geprüft wird die persönliche Eignung für das Fachhochschulstudium und die zukünftige professionelle Tätigkeit in Sozialer Arbeit anhand von Kriterien wie analytischen Fähigkeiten, sprachlogischem Denken, Motivation, Selbstreflexions- und Teamfähigkeit, Auseinandersetzung mit aktuellen Themen.
 - In allen Fällen muss bei der Anmeldung der Nachweis einer mindestens *einjährigen Berufserfahrung* (muss nicht zwingend im Sozialbereich sein) erbracht werden.
 - Wer über keine Vorbildung (gymnasiale Matur, Lehre mit Berufsmatura oder ähnliche) hat, hat eine *Aufnahmeprüfung* zu absolvieren, die den Anforderungen des allgemeinbildenden Teils der Berufsmaturität entspricht.
 - Beschränkte Anzahl der zur Verfügung stehender Studienplätze pro Semester! Rangierung erfolgt bei den Bewerbern, die Eignungsprüfung bestanden haben, nach Note (separat für BewerberInnen für den Vollzeit- bzw. den Teilzeitstudiengang).

Links: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften:

<http://www.zhaw.ch>

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Soziale Arbeit:

<http://www.sozialerarbeit.zhaw.ch/>

Master in Sozialer Arbeit:

<http://www.masterinsozialerarbeit.ch/>

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) – Fachhochschule Westschweiz

Allgemeine Informationen zum Studium an der HES-SO:

- Das Studium der Sozialen Arbeit bereitet die Studierenden darauf vor, eine auf Wohlstand und Solidarität beruhende Sozialpolitik zu fördern und zu erhalten. Der Aufrechterhaltung des sozialen Halts ist ein Mittel zur Bekämpfung von Ausgrenzung und Armut. Der Studiengang umfasst drei Vertiefungsrichtungen:
 - **Sozialarbeit**
 - **soziokulturelle Animation**
 - **Sozialpädagogik**
- Neben den Fachmethoden werden den Studierenden Kenntnisse in Psychologie, Soziologie, Sozialpolitik, Recht, Ökonomie und Ethik vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Situation der Hilfe suchenden Personen zu beurteilen, soziale und individuelle Probleme zu verstehen, zuzuhören, ihre Handlungen an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen und die Ressourcen zu mobilisieren, um die Selbständigkeit der Hilfesuchenden zu fördern.

Ausbildungsmodalitäten:

- Das Studium kann auf *Französisch und auf Deutsch* (Wallis) absolviert werden.
- Vollzeitausbildung oder berufsbegleitende oder Teilzeitausbildung möglich
- Dauer: 3 Jahre Vollzeitausbildung, 4 Jahre berufsbegleitende Ausbildung oder max. 5 Jahre Teilzeitausbildung

\$ Studiengebühren: 500.- CHF pro Semester
+ Einschreibgebühr 150.- CHF,

!! Besonderes:

- **Zulassung:**
 - Validierte qualifizierte Berufserfahrung (40 Wochen, davon 20 in einem bereichsspezifischen Fachgebiet) nötig bei gymnasialer Maturität.
- Der erste **Masterstudiengang** Soziale Arbeit der HES-SO wird mit dem akademischen Jahr 2009 - 2010 beginnen.
 - Allg. Informationen zum MASTER (Master of arts HES-SO en Travail social) unter <http://www.hes-so.ch/CMS/default.asp?ID=1696> : **Zurzeit nur in Lausanne möglich**

Links: Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) – Fachhochschule Westschweiz:

<http://www.hes-so.ch>

Informationen zum Master-Studiengang an der HES-SO:

<http://www.hes-so.ch/CMS/default.asp?ID=1696>

Überblick der Schulen der HES-SO:



HES-SO Valais/Wallis

- **BACHELOR** of Science HES-SO in Sozialer Arbeit (180 ECTS)
Dauer: 3 Jahre (Vollzeitausbildung), 4 Jahre (Berufsbegleitende Ausbildung)

Die Bachelor Ausbildung in Sozialer Arbeit besteht aus einem Grund- und einem Aufbaustudium. Das Grundstudium (1.-3. Semester) beinhaltet die drei Orientierungen Soziokulturelle Animation, Sozialpädagogik und Sozialarbeit, das Aufbaustudium (4.-6. Semester) ist auf die drei Vertiefungsrichtungen „Sozialarbeit“, "Sozialpädagogik" und "Soziokulturelle Animation" ausgerichtet.

- **MASTER** of Arts HES-SO in sozialer Arbeit (90 ECTS)
→ siehe allgemeine Informationen zum MASTER an der HES-SO

§ Studiengebühren: 1'000.- CHF pro Jahr
+ 80.- CHF für administrative Auslagen

!! Besonderes:

- **Zulassung:** Das Auswahlverfahren setzt sich aus einem *Bewerbungsdossier* und einer *Eignungsabklärung* (Beurteilung anhand handschriftlicher Autobiografie + Gespräch mit zwei Experten) zusammen. Weiter ist der *Nachweis einer 40-wöchigen Berufspraxis* zwingend, wovon mind. 20 Wochen in den Berufsfeldern Gesundheit und Soziale Arbeit zu erfolgen haben.
- Die Ausbildung an der HES-SO Wallis kann in deutscher oder französischer Sprache oder *zweisprachig* absolviert werden. Zur Erlangung eines zweisprachigen Diploms müssen mindestens 30% (60 ECTS) des Studiums in der zweiten Sprache besucht werden, davon mindestens eine 22 wöchige Praxisausbildungsperiode. *Die HES-SO Wallis ist die einzige Hochschule der Schweiz, die eine zweisprachige Ausbildung im Studiengang Soziale Arbeit ermöglicht!*
- Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit im fünften Semester (Mobilitätssemester) ihre Module aus dem Angebot aller vier Ausbildungsstandorte des Fachbereichs Soziale Arbeit der HES-SO Westschweiz oder aus einer Fachhochschule der deutschsprachigen Schweiz zusammenzustellen.

Links: HES-SO Valais/Wallis, Studiengang Soziale Arbeit:
<http://www.hevs.ch>

HES-SO Haute école de travail social Genève

- **BACHELOR** of Science HES-SO en Travail social (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester (Vollzeit), 8 Semester (berufsbegleitend) oder 8-10 Semester (Teilzeit)
- **MASTER** of Arts HES-SO in sozialer Arbeit (90 ECTS)
→ siehe allgemeine Informationen zum MASTER an der HES-SO

§ Studiengebühren: 1'000.- CHF pro Jahr
+ einmalige Taxe von 300.- CHF + Materialkosten

!! Besonderes:

- Sprache: Französisch
- Für Personen mit Wohnsitz im Kanton Genf entfallen die Studiengebühren und sie bezahlen lediglich die einmalige Taxe und die Materialkosten
- **Zulassung:** Um sich immatrikulieren zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - Erforderliche Vorbildung
 - Bestandene *Eignungsabklärung* (Überprüfen der Autobiographie + Gespräch mit Experten über Motivation, Vorstellungen über den Beruf, Ausbildungs- und Berufspläne)
 - Nachweis spezifischer *Berufserfahrung* (40 Wochen Vollzeit, davon mind. 20 Wochen im Sozial- und Gesundheitsbereich)

Links: Haute école spécialisée de Suisse occidentale – Genève :
<http://www.hesge.ch/>
Haute école de travail social Genève:
<http://www.ies-geneve.ch>

HES-SO Haute école fribourgeoise de travail social

- **BACHELOR** of Science HES-SO en Travail social (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester (Vollzeit), 8 Semester (berufsbegleitend) oder 8-10 Semester (Teilzeit)

Die HEF-TS offeriert zwei Schwerpunkte: „Education sociale“ (= Sozialpädagogik) und „Service social“ (= Sozialarbeit). Den Schwerpunkt „soziokulturelle Animation“ bietet die HES-SO in Genf, Lausanne und im Wallis an.

- **MASTER** of Arts HES-SO in sozialer Arbeit (90 ECTS)
→ siehe allgemeine Informationen zum MASTER an der HES-SO

\$ Studiengebühren: 1'200.- CHF pro Jahr
+ Einschreibgebühr von 150.- CHF

!! Besonderes:

- Sprache: Französisch
- **Zulassung:**
 - Bestandene *Eignungsabklärung* (Überprüfen des Dossiers und Gespräch mit Experten) sowie der Nachweis 40-Wöchiger *Berufserfahrung* (davon mind. 20 Wochen im sozialen, pädagogischen oder Gesundheitsbereich.
 - *Niveau B2* in Französisch

Links: Haute Ecole fribourgeoise de travail social:
<http://www.hef-ts.ch>

HES-SO Haute école de travail social et de la santé, Lausanne

- **BACHELOR** of Science HES-SO en Travail social (180 ECTS)
Dauer: 6 Semester (Vollzeit), 8 Semester (berufsbegleitend) oder 8-10 Semester (Teilzeit)

- **MASTER** of Arts HES-SO in sozialer Arbeit (90 ECTS)
→ siehe allgemeine Informationen zum MASTER an der HES-SO

\$ Studiengebühren: 1'000.- CHF pro Jahr
+ 150.- CHF Aufnahmegebühr

!! Besonderes:

- Sprache: Französisch
- **Zulassung:** personelle *Eignungsabklärung* (Gespräch über Autobiographie, Motivation, Vorstellungen der Ausbildung und des Berufs und Überprüfung von verschiedenen Fähigkeiten wie Kommunikation, Organisation etc.), *validierte Berufserfahrung* (40 Wochen, davon mind. 20 im sozialen Bereich), mind. *Niveau B2* im Französisch

Links: Haute école de travail social et de la santé
<http://www.eesp.ch/>

Im Studiengang „Soziale Arbeit“ werden Studierende dazu befähigt, komplexe und multikausal bedingte Situationen, die zu erhöhten sozialen Risiken führen, zu erkennen, zu analysieren und zu verstehen. Darüber hinaus müssen sie Kenntnisse der spezifischen Interventionsstrategien und –mittel besitzen, die entsprechend dem jeweiligen Kontext einzusetzen sind.

Die Studierenden haben die Möglichkeit sich zu spezialisieren und sich ihren Studiengang mit der Option Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder der Option Sozialarbeiter/in aufzubauen.

- **BACHELOR** of Science SUPSI in Sozialer Arbeit – Fachrichtung Sozialpädagoge/in (180 ECTS)
Dauer: 3 Jahre (Vollzeit), 4 Jahre (berufsbegleitend)
- **BACHELOR** of Science SUPSI in Sozialer Arbeit – Fachrichtung Sozialarbeiter/in (180 ECTS)
Dauer: 3 Jahre (Vollzeit), 4 Jahre (berufsbegleitend)

\$ Studiengebühren: 1'400.- CHF pro Semester

!! Besonderes:

- Sprache: Italienisch
- Der Bachelor-Studiengang kann an auch *berufsbegleitend* (Dauer: 4 Jahre) absolviert werden. Es bestehen dabei folgende Zulassungsvoraussetzungen:
 - Vollendetes 25. Lebensjahr im Kalenderjahr der Bewerbung
 - Mind. 12-monatiges zusammenhängende Berufspraxis im sozialen und/oder pädagogischen Bereich
 - Erwerbstätigkeit von mind. 50% im sozialen oder pädagogischen Bereich ab dem Zeitpunkt der Voranmeldung und während der gesamten Dauer der Ausbildung
- **Zulassung:**
 - Alle Bewerber/innen müssen eine *Aufnahmeprüfung* ablegen und werden nach Rangliste zugelassen. Zugang zur Prüfung haben die Bewerber/innen mit einer der folgenden Voraussetzungen: Gesundheitliche und soziale Fachmatura, Berufsmatura, gymnasiale Matura oder gleichwertiger Abschluss.
 - Die Bewerber/innen müssen vor Beginn der Ausbildung ein *Berufspraktikum* im sozialpädagogischen Bereich nachweisen. Für das Vollzeitstudium sind neun Monate, für das berufsbegleitende Studium zwölf Monate berufliche Erfahrung erforderlich.
- Kein Master-Studiengang in Sozialer Arbeit an der SUPSI

Links: Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana:

<http://www.dsas.supsi.ch/>

Studiengang Soziale Arbeit an der SUPSI:

http://www.bachelor.supsi.ch/new/de/d_bachelor/10/corso.html

4. Höhere Fachschulen (HF)



Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern

- **Dipl. Sozialpädagoge (HF)**

Dauer: 3 Jahre (Vollzeitstudiengang: 4 Semester Schulsemester + 12 Monate Praktikum), 4 Jahre (praxisbegleitende Studiengang mit sozialpädagogischen Arbeitstätigkeit)

Der Unterricht ist modular aufgebaut. Die Studieninhalte sind verschiedenen Bereichen zugeordnet. Diese betreffen u.a. Themen wie Betreuung, Förderung und Unterstützung, das Betreuungsumfeld, Sozialpädagogik, Sozialisierungserfahrungen, methodische Kompetenzen, Reflexion der Berufspraxis usw.

Das Studium vermittelt Fachwissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Vorgehensweisen für den Berufsalltag. Es trägt zum Aufbau von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen bei. Es befähigt die Studierenden zu selbstständigem und verantwortungsvollem Handeln. Es fördert die Reflexionsfähigkeit, das methodische Arbeiten und das interdisziplinäre Denken. Das Studium entwickelt die Fähigkeit, komplexe berufliche Situationen zu analysieren und zu evaluieren. Es entwickelt die Persönlichkeit und vertieft die kreativ-gestalterischen Fähigkeiten.

§ **Studiengebühren:** 1'500.- CHF oder 10'350.- CHF pro Schulsemester für den Vollzeitstudiengang (je nach dem, ob Kanton Beiträge aufgrund interkantonalen Vereinbarungen an die Ausbildung ausrichtet)
+ Anmeldegebühr 100.- CHF, Diplomprüfung 200.- CHF + Materialkosten

!! Besonderes:

- **Zulassung:**

- Voraussetzung für einen Studienbeginn ist der Abschluss einer mindestens dreijährigen Berufslehre oder der Abschluss einer EDK-anerkannten Mittelschule (gymnasiale Maturität, Handelsmittelschule, Fachmittelschule) mit 1-jähriger *Arbeitserfahrung*, sowie das Bestehen eines *Aufnahmeverfahrens* (Überprüfung der schulischen und persönlichen Voraussetzung und der Berufs- und Ausbildungsmotivation + schriftliche Arbeit zu einem berufsrelevanten Thema + schriftliche Prüfung zu allgemeinen, aktuellen Themen).
- Personen ab dem 22. Altersjahr können bei fehlenden Voraussetzungen auf Grund ihrer beruflichen und ausserberuflich erworbenen Kompetenzen (z.B. in Form von Familien oder Freiwilligenarbeit) zum Aufnahmeverfahren zugelassen werden.

- BFF bietet Weiterbildungen, Nachdiplomkurse (NDK) und Nachdiplomstudien (NDS) für Fachpersonen im Sozialbereich an.

Links: Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BFF):
<http://www.bffbern.ch>

- **Dipl. Sozialpädagoge (HF)**

Dauer: 3 Jahre (Vollzeitstudiengang), 4 Jahre (berufsintegriertes Studium)

Die hsl bietet ein generalistisches Berufsstudium in Sozialpädagogik mit sanfter Spezialisierung in einem sog. Studienschwerpunkt an. Das reguläre Studium schliesst mit einem Diplom in Sozialpädagogik HF ab. Das duale Ausbildungsprinzip sieht schulisch-theoretische und berufsbezogen-praktische Teile vor.

Das sechssemestrige Vollzeitstudium VZ gliedert sich in ein Grundstudium (1 Jahr) und ein Hauptstudium (2 Jahre). Das berufsbegleitende Studium gliedert sich ebenfalls in ein Grundstudium und in ein Hauptstudium. Die Promotionsstufen befinden sich jeweils am Ende von Grund- und Hauptstudium. Das Projekt des Hauptstudiums ist die Lern-, Arbeits- und Präsentationsform des gewählten Studienschwerpunktes. Zurzeit können folgende Studienschwerpunkte gewählt werden:

- Alter
- Sucht und Drogen
- Gewalt
- Behinderung
- Migration und Interkulturalität
- Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Armut

\$ Studiengebühren: 2'250.- CHF*

+ Gebühr des Aufnahmeverfahren (300.- CHF) und Diplomierungsverfahren

*Die Studierenden aus den Kantonen Aargau, Bern, Fribourg und Zürich müssen vor Studienbeginn die Zustimmung der kantonalen Bildungsdirektion oder des kantonalen Berufsbildungsamtes einholen.

!! Besonderes:

- **Zulassung:**

- *Mindestalter:* Vollzeitausbildung: 20 Jahre (bei sur dossier-Gesuch 23 Jahre), Berufsintegrierte Ausbildung: 22 Jahre
- Bedingungen für Bildungsgänge ohne berufsspezifische Vorbildung: *Vorpraktikum* an einer sozialpädagogischen Institution für mindestens 6 Monate. Die hsl verlangt bei rein schulischer Vorbildung (Matura/Fachmatura) zusätzlich zum Vorpraktikum mindestens ein *halbes Jahr Arbeitserfahrung* im nicht-sozialen Bereich.
- *Samariterkurs:* Umfang mindestens 20 Lektionen. Ein Nothelferkurs genügt nicht. Befreit sind Absolvent/innen der Sanitäts-RS und/oder Absolvent/innen in Berufen wie Sanität, Medizin, Pflege, medizinische Praxisassistentin u.ä.
- Bestehen des *Aufnahmeverfahren* (Überprüfung der Eignung zur Berufsausübung und zur Bewältigung der beruflichen Anforderungen + Berufs- und Ausbildungsmotivation + schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit → Aufnahmeprüfung: Eignungstest, Verfassen eines schriftl. Textes, persönl. Einzelgespräch, Auswertung der Empfehlung aus dem Vorpraktikum)

- Hinweis: EDV-Anwenderkenntnisse werden vorausgesetzt. Viele Institutionen erwarten den Fahrausweis Kat. B und das Wassersicherheits-Brevet.

Links: Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern (hsl):

<http://www.hsl-luzern.ch>

- **Dipl. Sozialpädagoge (HF)**

Dauer: Regel-HF: 3 Jahre; Anschluss-HF: 2 Jahre

Der Regel-HF ist für Berufsleute mit anerkanntem Berufsabschluss oder mit Mittelschulabschluss. Der Anschluss-HF ist nur für Berufsleute aus dem Sozialbereich mit einem anerkannten Erstabschluss in Kleinkindererziehung, Behindertenbetreuung, Betagtenbetreuung oder Sozialer Lehre.

Die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Agogis ist eine duale Ausbildung für Erwachsene. Schule und Praxis ergänzen und durchdringen sich dabei. Ziel ist, professionelle sozialpädagogische Handlungskompetenz auszubilden. Dieses Ziel setzen wir in gemeinsamer Ausbildungsverantwortung von Schule und Praxis um.

Die HFS Agogis ist sehr praxisnah und bildet auf ganzheitliche Weise aus. Wir legen grossen Wert auf Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen. Die Stärken liegen im Praxisfeld "Menschen mit Behinderung".

\$ Studiengebühren: 4'500.- CHF pro Jahr

+ Anmeldegebühr (170.-CHF) und Diplomgebühr (150.- CHF) + Kosten für Fachliteratur + Kosten für auswärtige Unterrichtswochen

!! Besonderes:

- **Zulassung:**
 - Bestehen des *Aufnahmeverfahren* (schriftliche Arbeit, Gruppenaufgabe und Einzelgespräch)
- Während des Studiums: Anstellung von mind. 60% (Regel-HF) bzw. 50% (Anschluss-HF) in einer Institution, die Agogis-Mitglied ist und eine qualifizierte Praxisausbildung gewährleistet.

Links: Höhere Fachschule für Sozialpädagogik HFS Agogis:

<http://www.agogis.ch>

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik (HFS), Zizers

▪ **Dipl. Sozialpädagoge (HF)**

Dauer: Vollzeitausbildung: 3 Jahre; berufsbegleitend: 4 Jahre

Vollzeitausbildung: Das 1. und 3. Studienjahr beinhaltet Unterricht an der HFS, im 2. Studienjahr absolvieren die Studierenden 2 Ausbildungspraktika (2 x 6 Monate) in verschiedenartigen, durch die Schule anerkannten Institutionen des sozialpädagogischen Berufsfeldes. Eines dieser Praktika findet in einer Institution der Stiftung „Gott hilft“ statt.

Berufsbegleitende Ausbildung: Die Studierenden haben eine feste Anstellung von 60-75% in einer durch die HFS Zizers anerkannten Institution des sozialpädagogischen Berufsfeldes. Wer sich für das berufsbegleitende Studium bewirbt, absolviert sein Vorpraktikum möglichst in der künftigen Ausbildungsinstitution.

Die Lerninhalte basieren grundsätzlich auf dem Konzept „Biografische Lebensbewältigung / soziale Integration“. Sie werden in thematischen Modulen vermittelt, welche von einer der 5 Ebenen des Lebenslagenkonzeptes ausgehen: Klientinnen und Klienten, deren Problemstellungen und sozialpädagogische Hilfsmöglichkeiten werden unter dem Aspekt ihrer Lebensgeschichte, Umwelt, Individuum, Innenwelt und Perspektiven betrachtet. Weil diese 5 Ebenen jedoch untrennbar zusammenhängen, stellt jedes Modul auch die Verbindungen zwischen ihnen dar.

\$ Studiengebühren: 2'100.- CHF pro Jahr (Vollzeitausbildung)*

+ Anmeldegebühr 120.- CHF

Berufsbegleitende Ausbildung: 1'600.- CHF pro Jahr

* Wo der Kanton die Ausrichtung von Beiträgen gemäss Fachschulvereinbarung ablehnt (AI, NE, NW, OW, SO, SZ, UR, VD), müssen diese Beiträge (9'440.- / Jahr) zusätzlich übernommen werden

!! Besonderes:

▪ **Zulassung:**

- Abgeschlossene Lehre oder Mittelschule + mind. 1 Jahr Berufserfahrung
- Lebendige Christusbeziehung
- Pc-Anwender- und Haushaltskenntnisse, bestandener Nothelferkurs
- Bei berufsbegleitender Ausbildung: Mindestalter 24 Jahre, Nachweis eines Arbeitsvertrags für Ausbildungsplatz zwingend
- Vollzeitausbildung: Bereitschaft zur Verbindlichkeit in der Wohngemeinschaft
- Bestandene Eignungsabklärung:
 - 6-monatiges Vorpraktikum in sozialpädagogischen Institution
 - Schulisches AufnahmeverfahrenSie können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden und müssen beide bestanden werden.

Links: Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Zizers:
<http://www.hfszizers.ch>

- **Dipl. Sozialpädagoge icp***
Dauer: 4 Jahre berufsbegleitend

Neben dem schulischen Unterricht findet die berufspraktische Ausbildung in einer sozialpädagogischen Institution statt, in der die Studierenden zwischen 50% und 80% als Auszubildende angestellt sind. Der Unterricht findet in der Regel in drei und fünftägigen Schulblöcken, pro Monat einer, im Klassenverband statt. Es wird nach aktuellen Prinzipien und Methoden der Erwachsenenbildung unterrichtet.

Zu den rund 1700 Lektionen Unterricht kommen noch rund 40 Lektionen Supervision sowie die Zeit für das Selbststudium und die Diplomarbeit hinzu. Neben regelmässigen Hausaufgaben, schriftlichen Arbeiten und Fachprüfungen bilden die Diplomarbeit zu einem Thema aus einem der Unterrichtsgebiete, die Abschlussprüfung sowie die jährliche Praxisqualifikation die Beurteilungsgrundlage am Ende der Ausbildung.

Die vierjährige berufsbegleitende Ausbildung qualifiziert für die Arbeit mit Menschen jeden Lebensalters vor allem in stationären und teilstationären Einrichtungen des Berufsfeldes. Die Ausbildung ist eine duale Ausbildung in der die enge Verbindung von Schule und Praxis einen zentralen Stellenwert einnimmt. Neben der Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen wird ebenso Wert auf die Vermittlung von personalen und sozialen Kompetenzen gelegt. Viele Inhalte werden exemplarisch anhand der beiden Schwerpunktbereichen der Arbeit mit psychisch beeinträchtigten bzw. suchtkranken Menschen und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt.

*Das ICP hat beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) das Gesuch um die eidgenössische Anerkennung der Ausbildung eingereicht. Das Anerkennungsverfahren wird demnächst eröffnet.

- \$ **Studiengebühren:** 800.- CHF pro Monat bzw. 9'600.- CHF pro Ausbildungsjahr
 - + Anmeldegebühr 100.- CHF, Diplomierungsgebühr 200.- CHF
 - + Kosten für drei Sport- oder musisch-kreative Module bei selbst gewählten Anbietern
 - + Supervision ca. 1'800.- CHF + Rettungsschwimmerbrevet (250.- CHF) und Samariterkurs (150.- CHF)

!! Besonderes:

- **Zulassung:**
 - Abgeschlossene Berufsausbildung mit einjähriger Arbeitserfahrung oder Abschluss einer EDK-anerkannten Mittelschule mit *einjähriger Arbeitserfahrung*
 - *Vorpraktikum* im sozialpädagogischen Bereich von 800 Stunden (mind. 6 Monate)
 - Bestehen des schulischen und praktischen *Aufnahmeverfahren* (Überprüfung der Voraussetzungen und der Berufs- und Ausbildungsmotivation):
Schulisches Aufnahmeverfahren: Einzelgespräch, Gruppenarbeit und schriftl. Arbeit zu einem Thema mit Bezug zur Sozialpädagogik
Praktisches Aufnahmeverfahren: Nach dem Absolvieren des Vorpraktikums werden eine abschliessende Beurteilung der Berufseignung sowie eine Einschätzung der Voraussetzungen für die Absolvierung der Ausbildung durch die begleitende Fachperson anhand des Formulars zur Beurteilung der Berufseignung vorgenommen.
 → Die beiden Teile des Aufnahmeverfahrens können *in beliebiger Reihenfolge absolviert* werden. Es wird jedoch empfohlen, das praktische Aufnahmeverfahren vorzuziehen.
 - Personen ab dem 23. Altersjahr können bei fehlendem anerkanntem Berufsabschluss auf Grund ihrer beruflichen und ausserberuflich erworbenen Kompetenzen zum Aufnahmeverfahren zugelassen werden

Links: Institut für Christliche Psychologie, Therapie und Pädagogik (ICP):
<http://www.icptp.ch>

▪ Sozialpädagoge HF

Dauer: 3 Jahre (1'800 Lernstunden)

Anthroposophische Sozialpädagogik orientiert sich am geisteswissenschaftlichen Forschungsansatz Rudolf Steiners (Anthroposophie). Aus dieser Betrachtungsweise ergeben sich differenzierte Einblicke in die leiblichen, seelischen und geistigen Entwicklungsgesetzmässigkeiten des Menschen, die im Auftreten von Behinderungen oder Krisen ihre jeweils spezifischen Ausprägungen erfahren. Die Absolventinnen und Absolventen sollen befähigt werden, in komplexen Problemsituationen selbstverantwortlich zu handeln. Neben der Erkenntnisbildung und dem reflektierten Handeln ist die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz eine wesentliche Grundlage.
Ausbildungstage: max. 2 pro Woche; Themenwochen: 2-3 pro Studienjahr

\$ Ausbildungskosten: 2'400.- CHF*

+ ca. 300.- CHF für Studienmaterial, Fachliteratur und Exkursionen

* für Studierende mit Wohnsitz in Kantonen, welche im Rahmen der Fachschulvereinbarung die HFHS unterstützen. Bei anderen Kantonen nach Absprache.

!! Besonderes:**▪ Zulassung:**

- Eidg. Fähigkeitszeugnis, Abschluss einer gymnasialen Matura oder anderen EDK- anerkannten Mittelschule
- Von Bewerberinnen mit rein schulischer Ausbildung wird (neben dem Vorpraktikum) der *Nachweis einer Erwerbspraxis* innerhalb oder ausserhalb des Sozialbereiches verlangt
- Mindestalter: 20 Jahre
- Für die Zulassung zur Ausbildung ist ferner unerlässlich, dass keine mit der Berufstätigkeit unvereinbaren Strafverfahren oder Verurteilungen vorliegen.
- *Vorpraktikum* im sozialpädagogischen Bereich von mind. 800 Stunden
- Bestehen der *Aufnahmeprüfung* (schriftliche Arbeit zu sozialpädagogischen Fragestellung, Gruppenarbeit, Einzelgespräch)

Links: Höhere Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik (HFHS):
<http://www.hfhs.ch>

Januar 2010

Sandra Zibell, Assistentin Studienberatung

Maja Gross, lic. phil. I, Psychologin, Studien- und Laufbahnberaterin